



Hans-Joachim Tempel legt den Pinsel an und macht die letzten Striche an diesem Bild. Die Kinder schauen neugierig zu.

FOTOS: JÜRGEN LUKASCHEK

Pippi und Freunde zieren jetzt die „Villa“

PROJEKT Die Sanderslebener Kindereinrichtung wird bunt. Ein Künstler malt Bilder aus dem bekannten Buch an die Fassade.

VON FRIEDER FAHNERT

SANDERSLEBEN/MZ - Der „Kleine Onkel“ hat sich in Sandersleben niedergelassen. Und zwar genau dort, wo er hingehört: an der Villa Kunterbunt.

Seit gut zehn Jahren trägt die Kindertagesstätte in Sandersleben den Namen „Villa Kunterbunt“, in der bekanntlich Kinderbuchheldin Pippi Langstrumpf zu Hause ist. Neben Pippi wohnen dort das Pferd „Kleiner Onkel“ und „Herr Nielson“, der Affe.

Die Villa Kunterbunt in Sandersleben wird nun wirklich kunterbunt. Der Grafiker und Maler Hans-Joachim Tempel aus Roßleben verziert derzeit das Gebäude mit Motiven aus dem Buch „Pippi Langstrumpf“. Finanziert wird das Projekt durch Spenden von Gewerbetreibenden aus der Stadt.

„Wir sind froh, dass wir jetzt ein so schmackes Haus bekommen“, sagt Vera Ende, die Leiterin der Einrichtung. Viele Bürger hätten sich bereits lobend geäußert, als sie sahen, wie sich die Außenansicht

verändert. „Jetzt wirkt es auch von außen lebendig“, so Frau Ende.

Die Kinder schauen dem Maler bei seinem geschäftigen Tun oft über die Schulter. Und sie versuchen immer schnell, die dargestellte Figur zu erraten. „Ich finde es prima, dass unsere Wände jetzt so schön bunt werden“, sagt Marie-Christin Bombar. Die Fünfjährige kennt sich aus in Sachen Pippi Langstrumpf.

„Den Film habe ich schon einige Male gesehen.“

Marie-Christin
Kindergartenkind

„Den Film habe ich schon einige Male gesehen“, sagt das Mädchen. Und auch das Buch habe sie und schaue es sich öfters an. Schließlich seien es ja spannende Geschichten die Pippi mit ihren Freunden Annika und Tommy erlebt. Und in der Einrichtung schauen sich die Kinder gemeinsam mit

die DVD mit Pippi an.

Einige Tage hat Hans-Joachim Tempel noch zu tun, um die Fassade mit den Bildern zu verschönern. Er nehme dazu übrigens eine hochwertige Acrylfarbe, die giftfrei und sehr wetterbeständig sei. „So lange der Putz hält, so lange hält auch das Bild“, so der Künstler. Speziell habe er sich vor seiner Arbeit in Sandersleben nicht noch einmal mit dem Thema „Pippi Langstrumpf“ beschäftigen müssen. „Ich lebe auch im gesetzten Alter weiter in der Kindheit“, sagt der 54-Jährige. Die Abenteuer von Pippi habe er nicht vergessen. Deshalb falle es ihm auch nicht schwer, Bilder zu ihren Geschichten zu malen.

Zum Heimatfest Mitte August in Sandersleben soll das Projekt „Pippi-Langstrumpf-Bilder“ an der Villa Kunterbunt abgeschlossen sein. Die Kinder jedenfalls sind stolz, in so einem bunten Haus untergebracht zu sein. Sicher werden sich die Mädchen und Jungen in Zukunft weiter intensiv mit den abenteuerlichen Geschichten von Pippi Langstrumpf und ihren Freunden



Auch die Kinder aus Sandersleben hat das Malfießer gepackt.

